

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Drahtnachricht: Nachrichten Dresden

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 15. Februar 1928 bei 10maliger Auslieferung...

Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Werbemark berechnet...

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38/42

Nachdruck nur mit deutscher Quellenangabe...

Das Schulgesetz gescheitert.

Das Reichskabinet um eine Grundlage zur Erledigung der anderen Aufgaben bemüht.

Begründnis der Vorlage im Interfraktionellen Ausschuss.

Berlin, 15. Febr. Heute vormittag 10 Uhr trat der Interfraktionelle Ausschuss der Regierungsparteien...

In diesen wenigen Minuten spielte sich, wenn wir recht unterrichtet sind, folgender Vorgang ab.

Demit sei das Schulgesetz als gescheitert anzusehen.

Alle weitere sei nun keine spezielle Frage mehr, sondern eine rein politische Angelegenheit.

Unter dem Vorwand waren bezüglich der Schulvorlage noch kurz vor dem Zusammentreten des Interfraktionellen Ausschusses Bemühungen unternommen worden.

Dieser Vorlass eines Reichsschulgesetzes scheiterte jedoch an der Stellungnahme der volksparteilichen Führer.

Die auch gegenüber den nicht mehr als kritisch ansetzenden Punkten neuerdings Einwände verschiedener Art erhoben.

drei Möglichkeiten.

Die indessen nach Lage der Dinge wohl nur akademischen Charakter haben - nämlich das entweder von der Reichsregierung die Schulvorlage zurückgezogen wird.

Die deutschnationale Fraktion

Ließ offiziell sofort folgende Stellungnahme verbreiten: Das Schulgesetz ist gescheitert. Der Interfraktionelle Ausschuss hat festgestellt, daß eine Einigung über die kritisch gewordenen Punkte nicht mehr möglich sei.

Mit dem Scheitern des Gesetzes ist eine große langatmige Arbeit einwärtigen erfolglos geblieben. Es ist Sache der kritischen Öffentlichkeit weiterhin alle Kräfte anzuspannen.

Der Vorsitzende des Bildungsausschusses, Abg. Kumm (D.N.), gab einem Pressevertreter gegenüber seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß der Kampf um das Reichsschulgesetz der erste große Kampf bei der Regierungsbildung im neuen Reichstag sein werde.

Beratung im Kabinet mit den Fraktionsführern.

Um 11 Uhr trat dann folgendes Gremium zu Besprechungen über die politische Lage zusammen.

Beratungen fanden im Zimmer des Reichsfinanziers statt und beschäftigten sich mit den politischen Folgerungen...

Das Ergebnis der Besprechung von Kabinet und Parteiführern.

Ueber die Besprechung zwischen dem Kabinet und den Parteiführern, die um 1/2 Uhr zu Ende ging, wurde folgendes mitgeteilt:

Um 11 Uhr fand eine Besprechung der Parteiführer der Regierungsparteien mit den Kabinetmitgliedern über die durch den Abbruch der Verhandlungen über das Reichsschulgesetz geschaffene Lage statt.

Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, hat sich der Teil der Vormittagsbesprechung der Kabinetmitglieder mit den Parteiführern, der sich auf die Koalitionsfrage bezog, so entwickelt, daß die Vertreter des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei erklärten.

Für die Deutsche Volkspartei stellte Dr. Scholz fest, daß das Scheitern des Schulgesetzes keineswegs das Ende der Koalition zu bedeuten brauche.

Es ist bei allen Regierungsparteien die Meinung vorherrschend, den Etat, wenn irgendwie möglich, noch in diesem Reichstage fertigzustellen.

In dieser Richtung werden die weiteren Verhandlungen im Laufe des Tages geführt werden, und zwar so, daß durch Vereinbarungen der Regierungsparteien und Fühlungsnahme mit der Opposition eine breite Grundlage geschaffen wird.

Das Programm der Deutschnationalen.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion tagte bis zum Beginn der Plenarverhandlung des Reichstages, also bis 2 Uhr. Die Besprechungen wurden nicht zu Ende geführt und werden im Laufe des Nachmittags ihre Fortsetzung finden.

Die Deutschnationalen werden in dieser Besprechung die Koalitionsparteien vor die Alternative stellen, ihr Programm zu akzeptieren, oder für sofortige Reichstagsauflösung einzutreten.

In dem Programm wird kein genauer Wahltermin festgelegt, um die Erledigung der darin vorgesehenen sachlichen Arbeit nicht unnötig unter Druck zu setzen.

Am Reichstag verläutet, daß die Deutsche Volkspartei noch im Laufe des Nachmittags eine Erklärung abgeben wird, in der ihr Standpunkt zur parlamentarischen Lage dargestellt wird.

Um 4 Uhr tritt voraussichtlich das Reichskabinet zu einer Beratung zusammen. Gleichzeitig mit den Deutschnationalen tagt auch die volksparteiliche Reichstagsfraktion.

Zusammenkunft Stresemann-Titulescu.

Berlin, 15. Febr. Der rumänische Außenminister Titulescu wird voraussichtlich am 16. d. M. in San Remo, wo sich Reichsaußenminister Dr. Stresemann zur Erholung aufhält, eintreffen.

Asquith †.

London, 15. Februar. Asquith, Lord Oxford, ist heute morgen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben. (RTB.)

Dawes-Plan und Endlösung.

Von Geh. Reg. Rat Dr. Luosh, M. d. R.

Der Dawes-Plan ist der Versuch einer Ausführung des Versailleser Vertrages. Er bezeichnet sich selbst als Provisorium, als Uebergang zu einer Endlösung.

Welche Summe kann Deutschland übernehmen? Der Dawes-Plan basiert auf der Annahme, daß die deutsche Wirtschaft Ueberflüsse abwerfen werde.

Kann Deutschland leistungsfähig gemacht werden? Das ist möglich! Auf welchem Wege? Kann Deutschland durch Mehrausfuhr seine Zahlungsbilanz ausgleichen?

Deutschland muß sich also auf dem inneren Markt erholen. Zudem ist ein Aufschwung der Ausfuhr ohne Stärkung des inneren Marktes auf der Dauer unbenutzbar.

Soll Deutschland so leistungsfähig gemacht werden, daß es auf jeden Zahlungsstand (Transfer) verzichten kann, so ist Voraussetzung die Wiederherstellung seiner Aarabasis.

Die Vereinigten Staaten, die heute wohl das mächtigste Volk der Erde sind? Heute ist unsere Handelsbilanz mit den Vereinigten Staaten hoffnungslos passiv.

Eine solche Endlösung braucht Zeit. Ist eine Verbesserung des Provisoriums möglich, um hienun weiter zur Endlösung zu kommen?

London, 15. Februar. Asquith, Lord Oxford, ist heute morgen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben. (RTB.)

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.